



14. NEWSLETTER

11/2020

DES JUGENDAMTES DER
KOLPINGSTADT KERPEN

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,
sehr geehrte Eltern und Familien!

Mit diesem Newsletter möchten wir auf wichtige Informationen aufmerksam machen, die das Jugendamt der Kolpingstadt Kerpen sowie Kooperationspartner*innen betreffen!

BLEIBEN SIE / BLEIBT IHR GESUND!
IHR JUGENDAMT DER KOLPINGSTADT KERPEN

Kretschmann, Martina;Winters, Inga;Korth, Tanja
mkretschmann@stadt-kerpen.de, iwinters@stadt-kerpen.de, tkorth@stadt-kerpen.de

ST. MARTIN IN ZEITEN DER PANDEMIE



Nachdem in den letzten Monaten fast alle Veranstaltungen ausfallen mussten, traf dies nun auch auf das traditionelle Martinsfest zu.

Kurzerhand planten die pädagogischen Teams in den Kitas eine Alternative, sodass die Kinder auf die meisten der lieb gewonnenen Rituale nicht verzichten mussten:

In Kinderkonferenzen und Gesprächskreisen überlegten die Kinder, was alles zum Martinsfest dazugehört. Außerdem wurde überlegt, welche Laternen gebastelt werden sollen, wobei dann auch hierbei der Gedanke der Nachhaltigkeit berücksichtigt wurde. Als „Körper“ der Laternen wurde auf Tetra-Packs, Flaschen oder Kartons zurückgegriffen. Außerdem wurde mit Deckeln, Naturmaterialien und verschiedenen wertfreien Dingen der Kreativität freier Lauf gelassen. Äpfel, Einhörner, Pilze, Drachen, Löwen, Autos..., was auch immer das Herz begehrte, wurde angefertigt und zum Leuchten gebracht.

In den Kitas wurden Weckfrauen und -männer gebacken, kleine Weckmannkekse sowie riesengroße und sogar Weckmänner mit Mund-Nase-Bedeckung entstanden aus Hefe, Mehl und Zucker. Diese wurden beim gemeinsamen Frühstück in den Gruppen im Sinne von St. Martin geteilt und ausnahmsweise mit süßen Aufstrichen ‚ratzfatz‘ aufgegessen.

Die Familien erhielten die Liedtexte und in den Gruppen liefen die Lieder „vom Band“. Die Legende von St. Martin wurde den Kindern vorgelesen und als Schattenspiel oder als Theaterstück vorgeführt.

In Kleingruppen wurde auch ein kleiner Umzug ermöglicht, ob durch die abgedunkelten Flure und Gruppenräume oder durch den Garten. Auch ein Feuer mit gebastelten Flammen gab's zum Abschluss. Und manche Kitas hatten sogar Glück und St. Martin besuchte sie ausnahmsweise am Vormittag.

AUS MEINS WIRD DEINS – IM SINNE VON ST. MARTIN UND DER NACHHALTIGKEIT



Seit einiger Zeit gibt es in einigen Kindertageseinrichtungen das Angebot zum Tausch von Kleidung, Büchern, Wolle und vielem mehr...

Ob auf dem Vorplatz, im Windfang oder im Flur laden Kleiderständer, Regale und Kisten zum Stöbern ein. Gut Erhaltenes kann hier abgegeben werden und bei Bedarf kostenfrei einen neuen Besitzer finden: Von Anorak und Bilderbuch über Gummistiefel bis hin zur Zipfelmütze!

Gerade zu Zeiten der Pandemie, wo fast alle Flohmärkte, Basare und Trödelmärkte ausfallen mussten, gibt es viele Familien, die Bedarf haben und die das Angebot zum Tauschen und Teilen gerne annehmen. Dies verstärkt auch den Gedanken der Nachhaltigkeit, hierzu wurden die Kitas in den vergangenen Monaten qualifiziert und die Zertifizierung steht kurz bevor.

Alle Angebote fanden unter den geltenden Hygienebestimmungen statt.

VORSTELLUNG DER PARTIZIPATIONS- BEAUFTRAGTEN

Mein Name ist Inga Winters und ich bin seit dem 01.09.20 die Partizipationsbeauftragte für Kinder und Jugendliche in der Kolpingstadt Kerpen.

Partizipation bedeutet: Beteiligung, Mitbestimmung, Mitsprache, Einbeziehen, usw...

Und genau dafür ich setze ich mich ein: Kinder und Jugendliche müssen ernsthaft und nachhaltig an Themen beteiligt werden, die sie betreffen, und hierzu muss ihnen Gehör verschafft werden.

Gemeinsam mit einigen Kollegen plane ich zur Zeit Treffen, Projekte und ähnliches. Aufgrund der Corona-Pandemie sind wir momentan hauptsächlich online zu finden.

Gerne könnt Ihr mich aber auch anrufen oder eine Mail schreiben.

Eure Meinung ist uns wichtig, denn:

WIRSINDKERPEN

Instagram: [@wirsindkerpen](#)

Facebook: [Wir sind Kerpen-Partizipation für Kinder & Jugendliche](#)

Mobil: **0176-17 77 34 09**

E-Mail: wirsindkerpen@stadt-kerpen.de

SCHULSOZIALARBEIT IN DER CORONA- KRISE

Die Schulsozialarbeit der Kolpingstadt Kerpen bedient mit derzeit neun Kolleginnen und Kollegen elf Grundschulen und fünf weiterführende Schulen im Stadtgebiet. Bei Gesprächsbedarf sind sie für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte wichtige Ansprechpartner. Ängste, Probleme, Unsicherheiten, gefühlter Leistungsdruck,

der Wunsch und das Bedürfnis nach Deeskalation und vieles mehr gehören zu den täglichen Beratungsthemen. Zusätzlich gehört Sozialtraining zur Steigerung des Selbstwertgefühls und Verminderung sozialer Unsicherheiten zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit.

Die Schulsozialarbeit in der Kolpingstadt ist Teil eines stetig wachsenden Netzwerks aus verschiedenen Institutionen und Hilfeeinrichtungen. Des Weiteren schafft sie die Verbindung zwischen Jugendhilfe und Schule. Im Rahmen der Präventionsarbeit hält sie Workshops, Projekte und Angebote vor, die potentielle Probleme schon im Vorhinein verhindern sollen. Ein weiteres Handlungsfeld ist die Vermittlung von Bildungs- und Teilhabeleistungen, beispielsweise die Teilhabe an Klassenfahrten, ergänzende Lernförderung etc.

Auf der Ebene der Schule unterstützt die Schulsozialarbeit Lehrerinnen und Lehrer bei sozialpädagogischen Fragen, gestaltet den Lebensraum Schule mit und sorgt für die Einbeziehung pädagogischer Konzepte. Weitere Arbeitsfelder finden sich in der Hilfestellung beim Übergang von Schule zu Beruf, Gestaltung der Schulkultur, der Mitarbeit in schulischen Gremien sowie in der Mitgestaltung des offenen Ganztags.

Die Schulsozialarbeit der Kolpingstadt Kerpen war bereits während des ersten großen Lockdowns durchgehend aktiv. Als die Schulen geschlossen waren, war deren Erreichbarkeit über Telefon und E-Mail dennoch sichergestellt. Besonders in dieser Zeit, in der sich das soziale Leben von einem Tag auf den anderen nachhaltig veränderte, gab es hier Raum für die Behandlung vieler Fragen, Sorgen und Ängste junger Menschen.

Aktuell ist die Schulsozialarbeit wieder in den Schulen präsent und versucht genau wie die Schulen selbst, einen „Regelbetrieb“ zu gewährleisten. Das bedeutet, wenn es Probleme in der Schule oder im privaten Bereich gibt, sind die Sozialarbeiter*innen immer offen für ein Gespräch. Gerade jetzt während der akuten Pandemie gibt es mehr Ängste und Unsicherheiten. Familien kämpfen um ihre Existenz und der daraus entstehende Stress der Eltern geht auf die

Kinder und Jugendlichen über. Auch die Lehrkräfte bleiben von den Unsicherheiten nicht unberührt. Hier fungiert die Schulsozialarbeit als Bindeglied. Gespräche können gemeinsam geführt werden und Dinge bekommen durch die Arbeit der Fachkräfte einen neuen Blickwinkel. Kinder und Jugendliche im Distanzunterricht haben Ansprechpartner z. B. für sozialen Austausch oder auch wegen Problemen, die durch die soziale Isolierung entstehen. Manche dieser Kinder haben seit März ihr Zuhause nicht mehr verlassen, konnten keine Freunde treffen und sich nicht mehr am sozialen Geschehen der Schule beteiligen.

In der Vergangenheit hat die Schulsozialarbeit neben Beratungen auch Sozialtrainings in den Klassen angeboten und durchgeführt. Manche Trainings sind unter den gegebenen Umständen zwar noch durchführbar, allerdings müssen auch diese an Hygienemaßnahmen und Schutzverordnungen angepasst werden. Auch in diesem Bereich wird derzeit gearbeitet. Sozialtrainings werden neu entwickelt oder umgewandelt, um sie der aktuellen Situation anzupassen.

Die Schulsozialarbeiter*innen der Kolpingstadt Kerpen verfügen über vielfältige Zusatzausbildungen und Qualifikationen, die sie in ihre Arbeit mit einfließen lassen. Um diese zu erhalten und weiter zu fördern, erfolgt eine regelmäßige Teilnahme an Supervisionen und Fortbildungen.

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Sowohl die städtischen Jugendzentren Kerpen und Sindorf als auch die in freier Trägerschaft sind weiterhin für Kinder und Jugendliche geöffnet, sodass alle Stadtteile versorgt sind. Alle Einrichtungen können ohne vorherige Anmeldung bei einer zulässigen Gruppengröße von höchstens 10 Personen inkl. Betreuungspersonal genutzt werden. Eine telefonische Anmeldung vorab ist von Vorteil. Beim Besuch des Jugendzentrums besteht eine Maskenpflicht! Eigene Getränkeflaschen sollten von den Besuchern mitgebracht werden.



Das JUZE hat weiter für Euch geöffnet!
Montag - Freitag:
Hausaufgabenbetreuung: 13:30 - 15:00 Uhr
Kinderbereich (6-12 Jahren): 15:00 - 17:00 Uhr
Jugendbereich (ab 13 Jahren): 17:30 - 19:30 Uhr

ACHTUNG!!! ACHTUNG!!! ACHTUNG!!!
Bitte bringt eine Mund-Nasen-Bedeckung mit, sowie etwas eigenes zu trinken!!!



Bei Fragen meldet Euch unter: 02273/5927010 oder 01525 6730962

NEU Kinder- und Jugendzentrum Kerpen

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
15.00 - 16.00	Juze geschlossen	Juze geschlossen	6 - 26 Jahre Lern- und Beverbungshilfe	Juze geschlossen	Juze geschlossen	
16.00 - 17.00	Juze geschlossen	Juze geschlossen	6 - 26 Jahre Lern- und Beverbungshilfe	Juze geschlossen	Juze geschlossen	
17.00 - 18.00	10 - 26 Jahre	10 - 26 Jahre	6 - 26 Jahre Lern- und Beverbungshilfe	10 - 26 Jahre	10 - 26 Jahre	
18.00 - 19.00	10 - 26 Jahre	10 - 26 Jahre	6 - 26 Jahre Lern- und Beverbungshilfe	10 - 26 Jahre	10 - 26 Jahre	
19.00 - 20.00	12 - 26 Jahre	12 - 26 Jahre	Juze geschlossen	12 - 26 Jahre	10 - 26 Jahre	
20.00 - 21.00	12 - 26 Jahre	12 - 26 Jahre	Juze geschlossen	12 - 26 Jahre	12 - 26 Jahre	
21.00 - 22.00						
Sonntages						

0 10-26 Jahre 0 12-26 Jahre 0 6-26 Jahre

Aktuelle Informationen rund um die Corona-Krise (ständig aktualisiert) auf

www.stadt-kerpen.de



Wichtige Kooperations- partner*innen und Telefonnummern

Familienberatungsstelle Kerpen der Caritas
02237/ 6380050

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag – Donnerstag 08:30 – 12.30 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Offene Sprechstunde:

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Kontrast Jugendhilfe

02271/ 9877790

<https://www.kontrast-jugendhilfe.de/krisen-sprechstunde-kerpen/>

Frühe Hilfen:

02237/639010 fruehe-hilfen@spz-kerpen.de

Montag – Donnerstag 9.00 – 14.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

PROBLEME UND KONFLIKTE:

„Nummer gegen Kummer“ für Kinder und

Jugendliche: 116 111

Elterntelefon: 0800 111 0550

Hilfetelefon „Schwangere in Not“:

0800 404 0020

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:

0800 011 6016

ERREICHBARKEIT JUGENDAMT:

Tagesdienst Allgemeiner Sozialer Dienst

02237/58112

Montag – Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr

Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Schulsozialarbeit:

Thomas Quaré, Martinusschule Kerpen

02237/ 929704

Anna-Lena Oberhoffer, Grundschulen

0152/ 2156 0610

Nadine Braun, Grundschulen

0152/ 2153 8480

Stefanie Sievers, Grundschulen

0152/ 5673 0956

Daniel Becker, Adolph-Kolping-Hauptschule

02237/ 925773

Regina Schwäbe, Gemeinschaftshauptschule
Horrem 0152/ 2152 5227

Inga Winters, Europagymnasium
0152/ 5673 0961

Anna Carls & Heiko Reich, Realschule Kerpen
0152/ 56 73 09 61

Kinder- und Jugendzentrum Sindorf:

02273/ 5927010

0152/ 5673 0962

Kinder- und Jugendzentrum Kerpen

02237/ 3365

0178/ 9353 214

Streetwork

Jan Focken

0176/ 115 886 80

Spielmobil

02273/ 5927021

0152/ 56730999

Jugendgerichtshilfe

Irina Suttor, Stefan Leps

02237/ 58220

Mo – Fr 8.30 – 16.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Fachberatung Kindertagesbetreuung

Frau Kurm 02237/ 58-238

Kerpen, Horrem, Türnich, Brüggel, Balkhausen

Frau Knobel 02237/ 58-138

Sindorf, Blatzheim, Buir, Manheim

Kindertagespflege

Frau Brucchi 02237/ 58-231

Frau Schiffer 02237/ 58-315

Frau Wollsiefer 02237/ 58-308

ALLGEMEINE TELEFONNUMMERN:

Feuerwehr: 02237/ 92400

Polizei: 02237/ 973020

WEITERFÜHRENDE LINKS:

www.stadt-kerpen.de

www.schulsozialarbeit-kerpen.de

www.jugendzentrum-sindorf.de

www.juzekerpen.de

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/materialdownloads.html#c12502>